

epigenomics



ZWISCHENMITTEILUNG Q1
1. JANUAR - 31. MÄRZ 2020

**LEBEN RETTEN
MITTELS BLUTBASIERTER
KREBSERKENNUNG**

QUARTALSENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN

- gemäß der Finanzberichtserstattung -

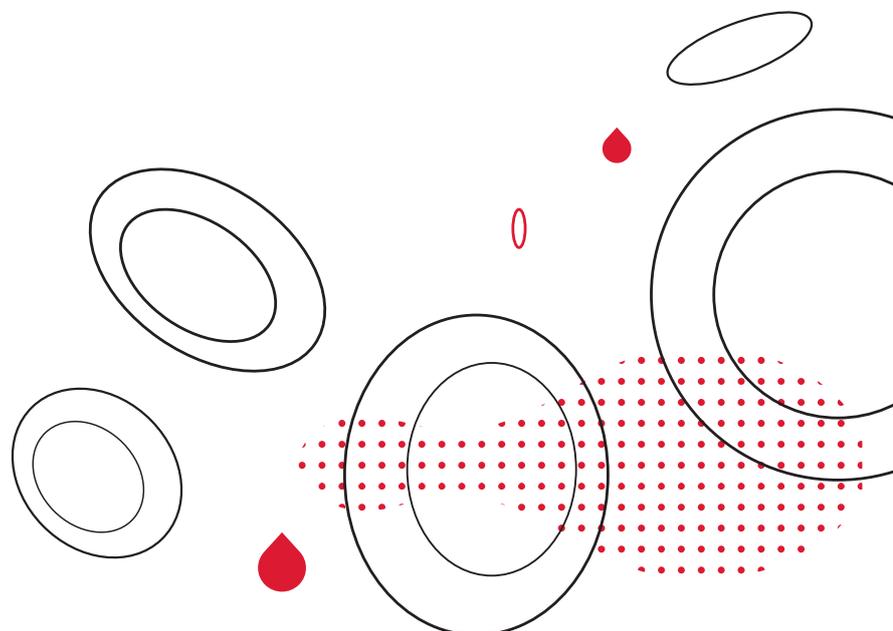
TEUR (soweit nicht anders angegeben)	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	331	348	168	278	239
Bruttogewinn	238	276	129	229	182
EBIT	-3.313	-4.666	-2.844	-3.850	-2.966
EBITDA	-3.210	-4.528	-2.706	-3.716	-2.828
EBITDA vor anteilsbasierter Vergütung	-2.958	-4.287	-2.487	-3.555	-2.641
Periodenfehlbetrag	-3.018	-4.398	-2.594	-7.010	-2.982
Bilanz (zum jeweiligen Berichtsstichtag)					
Langfristiges Vermögen	4.472	4.985	5.247	1.866	1.748
Kurzfristiges Vermögen	14.185	10.562	7.716	12.123	11.803
Langfristige Verbindlichkeiten	646	851	806	741	687
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.226	2.993	3.232	3.619	6.592
Eigenkapital	15.785	11.703	8.925	9.629	6.272
Eigenkapitalquote (in %)	84,6	75,3	68,8	68,8	46,3
Bilanzsumme	18.657	15.547	12.963	13.989	13.551
Kapitalflussrechnung					
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-4.305	-3.468	-3.067	-2.665	-3.272
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27	-17	26	65	-12
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-190	-77	-73	7.460	3.363
Netto-Cashflow	-4.522	-3.563	-3.114	4.860	79
Finanzmittelverbrauch	-4.332	-3.485	-3.041	-2.601	-3.284
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Berichtsstichtag	12.126	8.437	5.501	10.155	10.252
Aktie					
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	36.021.540	36.021.540	36.021.540	37.272.565	43.527.692
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert, in EUR)	-0,08	-0,12	-0,07	-0,19	-0,07
Aktienkurs am Berichtsstichtag (in EUR)	1,80	1,79	1,35	1,37	1,14
Mitarbeiteranzahl zum Berichtsstichtag					
	43	44	42	41	40



ZWISCHENMITTEILUNG ÜBER DAS FINANZERGEBNIS Q1 2020

INHALT

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis)	4
Betriebsergebnis (EBIT) und EBITDA	5
Konzern-Bilanz	5
Konzern-Kapitalflussrechnung	7
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Finanzergebnisse Q1 2020	10
Chancen und Risiken	11
Ausblick	11
Nachtragsbericht	12



KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
(KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SONSTIGES ERGEBNIS)
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ (UNGEPRÜFT)

TEUR	Q1 2019	Q1 2020
Umsatzerlöse	331	239
Umsatzkosten	-93	-57
Bruttogewinn	238	182
Bruttomarge (in %)	71,9	76,2
Sonstige Erträge	499	475
Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E)	-1.583	-1.603
Kosten für Vertrieb und Verwaltung	-2.393	-1.992
Sonstige Aufwendungen	-74	-28
Betriebsergebnis/Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3.313	-2.966
Zinserträge	57	7
Zinsaufwendungen	-10	-15
Sonstiges Finanzergebnis	-1	0
Periodenfehlbetrag vor Ertragsteuern	-3.267	-2.974
Ertragsteuern	249	-8
Periodenfehlbetrag	-3.018	-2.982
Positionen, die später erfolgswirksam umgegliedert werden können:		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	94	-394
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-170	-150
Sonstiges Ergebnis der Periode	-76	-544
Gesamtergebnis der Periode	-3.094	-3.526
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)	-0,08	-0,07

Das (unverwässerte und verwässerte) Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzern-Periodenfehlbetrags durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der jeweiligen Berichtsperiode ausgegebenen und zum Handel zugelassenen Aktien. Die von der Gesellschaft gewährten und im Umlauf befindlichen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen haben gemäß IAS 33.41 und IAS 33.43 einen Verwässerungsschutz. Daher entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Im ersten Quartal 2020 lag die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien bei 43.527.692 (Q1 2019: 36.021.540).

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT) UND EBITDA

TEUR	Q1 2019	Q1 2020
Betriebsergebnis/Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3.313	-2.966
Abschreibungen gesamt	103	138
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	-3.210	-2.828
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	252	187
EBITDA vor anteilsbasierter Vergütung	-2.958	-2.641

KONZERN-BILANZ
ZUM 31. MÄRZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA TEUR	31.12.2019	31.03.2020
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	333	288
Sachanlagen	1.533	1.460
Summe langfristiges Vermögen	1.866	1.748
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	313	291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89	73
Marktgängige Wertpapiere	880	731
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.155	10.252
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	686	456
Summe kurzfristiges Vermögen	12.123	11.803
Summe Aktiva	13.989	13.551



PASSIVA <small>TEUR</small>	31.12.2019	31.03.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43.528	43.528
Kapitalrücklage	69.251	69.420
Ergebnisvortrag	-85.807	-102.826
Periodenfehlbetrag	-17.020	-2.982
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-323	-868
Summe Eigenkapital	9.629	6.272
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	697	642
Rückstellungen	44	45
Summe langfristige Verbindlichkeiten	741	687
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.430	760
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	216	225
Erhaltene Anzahlungen	5	120
Sonstige Verbindlichkeiten	1.368	4.361
Rückstellungen	600	1.126
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	3.619	6.592
Summe Passiva	13.989	13.551

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ (UNGEPRÜFT)

TEUR	Q1 2019	Q1 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	16.487	10.155
Operative Geschäftstätigkeit		
Periodenfehlbetrag	-3.018	-2.982
Anpassungen für:		
Personalaufwand aus Aktienoptionen	266	187
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	51	49
Abschreibungen auf Sachanlagen	52	88
Fremdwährungsergebnis	-151	0
Finanzerträge	-57	-7
Finanzaufwendungen	11	16
Steuern	-249	8
Betriebsergebnis vor Änderungen in operativen Aktiva und Passiva	-3.095	-2.641
Änderungen in operativen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-100	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	17
Sonstige Vermögensgegenstände	-110	233
Lang- und kurzfristige Rückstellungen	-599	522
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-442	-1.535
Erhaltene Anzahlungen	15	115
Gezahlte Steuern	-7	-8
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-4.305	-3.272

TEUR	Q1 2019	Q1 2020
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8	-11
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-23	-7
Erhaltene Zinsen	4	6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27	-12
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	0	3.602
Auszahlungen für die Ausgabe neuer Aktien	-164	-171
Auszahlungen für Miet- und Leasingverträge	-26	-68
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-190	3.363
Netto – Cashflow	-4.522	79
Wechselkurseffekte	161	18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Berichtsstichtag	12.126	10.252

Zum Berichtsstichtag unterlagen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 88 einer Verfügungsbeschränkung.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ (UNGEPRÜFT)

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Ergebnis- vortrag	Perioden- fehlbetrag	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Konzern- Eigenkapital
31.12.2018	36.022	68.802	-73.115	-12.692	-404	18.613
Gesamtergebnis	0	0	0	-3.018	-76	-3.094
Übertrag Jahresfehlbetrag 2018 in den Ergebnisvortrag	0	0	-12.692	12.692	0	0
Personalaufwand aus Aktienoptionen	0	266	0	0	0	266
31.03.2019	36.022	69.068	-85.807	-3.018	-480	15.786
31.12.2019	43.528	69.251	-85.807	-17.020	-323	9.629
Gesamtergebnis	0	0	0	-2.982	-544	-3.526
Übertrag Jahresfehlbetrag 2019 in den Ergebnisvortrag	0	0	-17.020	17.020	0	0
Kosten für die Schaffung neuer Aktien	0	-18	0	0	0	-18
Personalaufwand aus Aktienoptionen	0	187	0	0	0	187
31.03.2020	43.528	69.420	-102.826	-2.982	-868	6.272

FINANZERGEBNISSE Q1 2020

FINANZLAGE UND CASHFLOW

Im ersten Quartal 2020 sank der Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit deutlich von TEUR 4.305 im ersten Quartal 2019 auf TEUR 3.272. Der Rückgang ist dabei einerseits auf das gegenüber dem Vergleichsquarter deutlich verbesserte Betriebsergebnis (EBIT) zurückzuführen; andererseits war der operative Mittelabfluss im Vorjahr auch durch einen periodenfremden Sondereffekt aus dem Betriebskapital belastet, der sich im Berichtsquarter nicht wiederholte.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verharrte im ersten Quartal 2020 auf minimalem Niveau (TEUR 12; Q1 2019: TEUR 27), was dem von uns eingeschlagenen strikten Sparkurs geschuldet ist.

Der Finanzmittelverbrauch von TEUR 3.284 entsprach somit weitgehend dem operativen Mittelabfluss (Q1 2019: TEUR 4.332).

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2020 auf TEUR 3.363 (Q1 2019: TEUR -190). Ursächlich hierfür war die zum Ende des Quartals durchgeführte Kapitalerhöhung, aus der wir den Zufluss des Nominalbetrags noch im ersten Quartal vereinnahmen konnten (Handelsregistereintragung erfolgte im April 2020). Das Agio aus der Kapitalerhöhung stand uns dagegen erst Anfang April 2020 zur Verfügung und ist im Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit des ersten Quartals 2020 demnach noch nicht enthalten.

Unser Netto-Cashflow war im ersten Quartal 2020 schließlich mit TEUR 79 leicht positiv (Q1 2019: TEUR -4.522).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich dadurch im Verlauf des Berichtsquartals leicht von TEUR 10.155 zum Jahresbeginn auf TEUR 10.252.

ERTRAGSLAGE

Die Produktumsätze fielen von TEUR 322 im ersten Quartal 2019 auf TEUR 219 im ersten Quartal 2020. Ausschlaggebend war hierbei, dass sich einige Kunden in den USA bereits im letzten Jahr mit Testkits bevorratet hatten, die sie aufgrund der noch nicht erteilten Erstattungsentscheidung aber noch nicht komplett abverkaufen konnten und sich somit mit Nachbestellungen zurückhielten.

Die sonstigen Erträge in Höhe von TEUR 475 im ersten Quartal 2020 (Q1 2019: TEUR 499) waren hauptsächlich auf Kursgewinne aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Ein wesentlicher Kostentreiber blieb der F&E-Bereich, dessen Kosten mit TEUR 1.603 im ersten Quartal 2020 auf nahezu gleichem Niveau wie im Vergleichsquarter des Vorjahrs lagen (Q1 2019: TEUR 1.583). Ein immer noch großer Anteil dieser Kosten resultierte aus unseren laufenden klinischen Studien – insbesondere der Post Approval Studie für Epi proColon in den USA. Erst gegen Quartalsende verringerten sich die Aktivitäten in allen Studien schnell und deutlich, als im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie in den USA die entsprechenden Einschlüsse von Patienten in die Studien nicht mehr vorgenommen werden konnten. Die dadurch entstehende Entlastung auf der Kostenseite wird sich für uns aber voraussichtlich erst im zweiten Quartal 2020 bemerkbar machen.

Unsere Kosten für Vertrieb und Verwaltung reduzierten sich im ersten Quartal 2020 auf TEUR 1.992 (Q1 2019: TEUR 2.393). Der höhere Vorjahreswert aufgrund verstärkter Marktvorbereitungsmaßnahmen begründete sich durch die damalige Erwartung einer schnelleren Erstattungsentscheidung in den USA durch die CMS.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von TEUR 28 im ersten Quartal 2020 (Q1 2019: TEUR 74) waren ausschließlich auf Kursverluste aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Insgesamt sanken unsere operativen Kosten ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vergleichsquarter 2019 um mehr als 11 % von TEUR 4.143 auf TEUR 3.680.

Der ausgewiesene Steueraufwand von TEUR 8 im ersten Quartal 2020 betrifft ausschließlich laufenden Steueraufwand aus dem US-Geschäft. Im Vorjahr hatten wir hier einen Ertrag von TEUR 249 ausweisen können, der im Wesentlichen auf latente Steuern zurückzuführen war. Bereits zum Jahresabschluss 2019 hatten wir dann - mit Bezug auf einschlägige Rechnungslegungsstandards - die weitere Aktivierung von latenten Steuerguthaben auf unsere Verlustvorräte in den USA vorläufig eingestellt.

Im ersten Quartal 2020 wurde schließlich Nettoverlust von EUR 3,0 Mio. (Q1 2019: EUR 3,0 Mio.) erfasst. Der Fehlbetrag je Aktie für den Quartalszeitraum sank unter anderem bedingt durch die Erhöhung der Aktienanzahl in Folge der Kapitalerhöhung im November 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von EUR 0,08 auf EUR 0,07.

VERMÖGENSLAGE

Zum Berichtsstichtag sank das langfristige Vermögen von EUR 1,9 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf EUR 1,7 Mio. aufgrund der aktuell sehr geringen Investitionstätigkeit. Das kurzfristige Vermögen ging von EUR 12,1 Mio. zu Beginn der Berichtsperiode auf EUR 11,8 Mio. zum 31. März 2020 zurück.

Aufgrund des Periodenfehlbetrags und des Rückgangs im kumulierten übrigen Eigenkapital sank das Gesamteigenkapital zum Berichtsstichtag um EUR 3,3 Mio. auf EUR 6,3 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 9,6 Mio.). Es ist zu berücksichtigen, dass die von uns zum Quartalsende erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung zum Berichtsstichtag noch keine endgültige bilanzielle Berücksichtigung gefunden hat, da ihre Eintragung in das Handelsregister erst am 2. April 2020 erfolgte. Die zum Berichtsstichtag auf 46,3 % reduzierte Eigenkapitalquote (31. Dezember 2019: 68,8 %) muss vor allem vor diesem Hintergrund betrachtet werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sanken gegenüber der Schlussbilanz des Vorjahres zum 31. März 2020 auf TEUR 687 (31. Dezember 2019: TEUR 741) aufgrund der planmäßigen Minderung der Restlaufzeit der hier zugrunde liegenden Mietverträge.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2020 auf EUR 6,6 Mio. (31. Dezember 2019: 3,6 Mio.). Während der deutliche Rückgang der Lieferantenverbindlichkeiten im Berichtsquartal um TEUR 670 auf Stichtagseffekte zurückzuführen ist, ist der deutliche Anstieg bei den sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 1,4 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf EUR 4,4 Mio. zum Berichtsstichtag durch die bereits erwähnte, zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschlossene Kapitalerhöhung zu erklären. Der Wert der neu ausgegebenen Aktien kann erst nach der Eintragung der Transaktion in das Handelsregister im Eigenkapital abgebildet werden und war aus diesem Grund zum Stichtag noch als Fremdkapital anzusehen.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken, denen die Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens ausgesetzt ist, sind im Konzernlagebericht, den wir zusammen mit dem Konzernabschluss 2019 veröffentlicht haben, detailliert beschrieben. Dieser Konzernabschluss ist auf der Website der Gesellschaft (www.epigenomics.com) zugänglich.

AUSBLICK

Wir bestätigen unsern Ausblick für das Geschäftsjahr 2020, wie er im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts enthalten ist:

- Umsatz 2020: EUR 1,0 Mio. bis EUR 2,0 Mio.
- EBITDA vor anteilsbasierter Vergütung 2020: EUR -10,5 Mio. bis -12,5 Mio.
- Finanzmittelverbrauch: EUR 10,5 Mio. bis EUR 12,5 Mio.

NACHTRAGSBERICHT

Am 2. April 2020 und somit nach Ende der Berichtsperiode erfolgte die Eintragung der am 31. März 2020 abgeschlossenen und verkündeten Kapitalerhöhung in das Handelsregister.

Am 14. April 2020 und somit nach Ende der Berichtsperiode haben wir mit einer Pressemitteilung angekündigt, dass wir umfassende Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet haben, um unsere Liquidität während der globalen COVID-19-Pandemie zu sichern. Dazu gehören Kostensenkungsmaßnahmen in allen Bereichen des Unternehmens, einschließlich der Personalkosten in Deutschland und den USA. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmenszentrale in Berlin wurde zuvor Kurzarbeit beantragt, die anschließend auch von der Bundesagentur für Arbeit genehmigt worden ist. Darüber hinaus verzichten Vorstand und Aufsichtsrat der Epigenomics AG bis auf Weiteres auf Teile ihrer Vergütung. Die Maßnahmen wurden vorsorglich getroffen und gelten je nach Dauer der weltweiten Krise für die kommenden Monate. In Verbindung mit der Ende März erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung stellen diese Maßnahmen sicher, dass das Unternehmen über ausreichende liquide Mittel bis in das erste Quartal 2021 hinein verfügt. Ungeachtet dessen ist der Geschäftsbetrieb in allen wichtigen Bereichen – so auch bei der Erfüllung von Kundenaufträgen – ebenso gewährleistet, wie die vollständige Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in rechtlicher und finanzieller Hinsicht. Liquiditätsschonend wirkt sich zudem die Pandemie-bedingte Pause unserer Post Approval-Studie in den USA aus, bei der bis auf weiteres keine Patienten mehr eingeschlossen werden. Die dadurch bedingte Verzögerung in der Studie hat für uns darüber hinaus keine negativen Konsequenzen.

Die Maßnahmen haben keine Auswirkungen auf die Überprüfung der National Coverage Determination (NCD) für Epi proColon, die die CMS derzeit durchführen. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die CMS den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitrahmen einhalten und bis zum 28. August 2020 einen Entscheidungsvorschlag veröffentlichen sowie bis zum 28. November 2020 eine finale Entscheidung treffen werden.

Am 24. April 2020 und somit nach Ende der Berichtsperiode konnten wir verkünden, dass Epi proColon in die 2020er CRC-Richtlinien des National Comprehensive Cancer Network (NCCN) aufgenommen wurde.

Das NCCN hat seine 2020er CRC-Richtlinien in Übereinstimmung mit den von der FDA zugelassenen Anwendungsbereichen von Epi proColon (Septin9) aktualisiert. Die neuen NCCN-Richtlinien empfehlen den Septin9-Bluttest zwar nicht für das Routine-Screening, er ist jedoch für Patienten in Betracht zu ziehen, die andere Screening-Methoden ablehnen. Wir sind zuversichtlich, dass künftige NCCN-Richtlinien wichtige, hier noch nicht verarbeitete Erkenntnisse berücksichtigen werden, die sich aus den Ergebnissen des kürzlich veröffentlichten Mikrosimulationsmodells (D'Andrea et.al. epub – Nov. 2019 – Cancer Medicine. 2020; 9:824.) ableiten lassen. Dazu gehört die Empfehlung eines jährlichen Testintervalls für Epi proColon-ähnliche Bluttests. Die Modelldaten zeigen, dass für das Gesundheitssystem ein jährliches Screening mit einem Septin9-Test (Epi proColon), im Vergleich zum bisherigen „Goldstandard“ – der Darmspiegelung, die alle zehn Jahre durchgeführt wird – zu vergleichbaren, langfristigen Vorteilen bei gleichzeitig verringerten Risiken führen kann. Die Veröffentlichung im Journal „Cancer Medicine“ wurde noch nicht von der aktuellen 2020er NCCN-Richtlinie berücksichtigt, da sie kurz nach dem Stichtag für die Prüfung der einschlägigen Literatur und der anschließenden Sitzung des NCCN-Gremiums veröffentlicht wurde.

Diese Zwischenmitteilung wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 4. Mai 2020 verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 4. Mai 2020

Der Vorstand



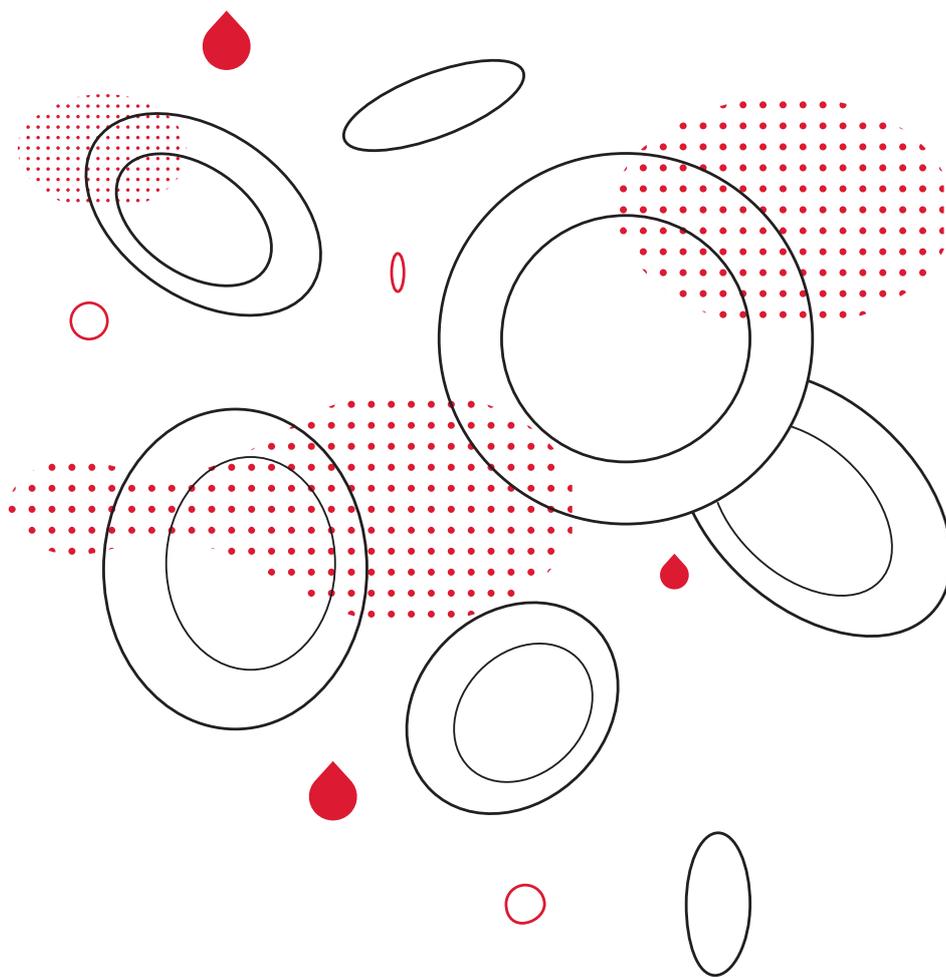
ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Veröffentlichung enthält ausdrücklich oder implizit in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Epigenomics AG und deren Geschäftstätigkeit betreffen. Diese Aussagen beinhalten bestimmte bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und die Leistungen der Epigenomics AG wesentlich von den zukünftigen Ergebnissen oder Leistungen abweichen, die in solchen Aussagen explizit oder implizit zum Ausdruck gebracht wurden. Epigenomics macht diese Mitteilung zum Datum der heutigen Veröffentlichung und beabsichtigt nicht, die hierin enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder künftiger Ereignisse bzw. aus anderweitigen Gründen zu aktualisieren.



FINANZKALENDER

Ordentliche Hauptversammlung 2020	Freitag, 12. Juni 2020
Bericht über das II. Quartal/erste Halbjahr 2020	Donnerstag, 13. August 2020
Bericht über das III. Quartal 2020	Donnerstag, 12. November 2020



KONTAKT

Epigenomics AG
Geneststraße 5
10829 Berlin
Telefon: +49 30 24345-0
Fax: +49 30 24345-555
contact@epigenomics.com

Investor Relations IR.on AG
Frederic Hilke
Telefon: +49 221 9140 970
ir@epigenomics.com

Konzept & Design
Impact GmbH
impact.de